

7.1 Berge und Visbeck: Familienfreundlich & Jung

Kategorie: Ergänzungskern (Berge) und übrige Siedlungsbereiche (Visbeck)
Schwerpunkt: Tourismus & Wohnen, Arbeiten & Wohnen
(mit Schwerpunkt Bildung)

Leitidee

Berge ist ein familienfreundlicher, junger und aktiver Wohnstandort mit attraktiven Naherholungsangeboten, einer Grundschule sowie Gewerbe und kleinen Nahversorgungsstrukturen (Bäcker, Fleischerei). Berge und Visbeck verstehen sich als Einheit. Die vorhandenen Potenziale im Bereich der Naherholung dienen dem Ausbau eines sanften Rad- und Wandertourismus. Natur- und Wassererlebnis stehen dabei im Mittelpunkt. Die Nähe zur „Caller Schweiz“ und zu Grevenstein wird als Potenzial angesehen. Ebenso ist die Lage an der Henneeseeschleife bzw. am SauerlandRadring wesentlich für den Ausbau des Tourismus in Berge und Visbeck. Das Gewerbegebiet in Berge ist den räumlichen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Erfordernissen entsprechend weiter entwickelt. Der Abbau von Mineralien ist entsprechend den Belangen aller Beteiligten und in einem für die Einwohner in Berge verträglichen Maß fortgeführt.

Als Teil der Kreis- und Hochschulstadt Meschede haben Berge und Visbeck die Funktion eines attraktiven Wohn- und Gewerbebestandes mit Potenzial für den Ausbau eines sanften Tourismus mit den Schwerpunkten „Radfahren & Wandern“ sowie „Natur & Wasser erleben“ übernommen.



Abb. 17: Berge – Luftbilddarstellung



Abb. 18: Visbeck – Luftbilddarstellung

Bestandsanalyse

Kurzcharakteristik

Die Stadtteile Berge und Visbeck liegen ca. 10,5 bzw. 12 km westlich von Meschede (Stadt). Visbeck ist über die L 840 an Meschede angebunden. Berge ist durch die Orientierung an die L 541 und die Gliederung in Nieder-, Mittel-, Oberberge sowie Bergerhütte und Bergerhammer gekennzeichnet. Visbeck, der westlichste Stadtteil von Meschede, liegt nur 2 km von Berge entfernt und ist ähnlich wie Berge landwirtschaftlich geprägt. Seit Mai 2017 ist der neue Geh-/Radweg zwischen Visbeck und Berge fertiggestellt.

Berge und Visbeck zeichnen sich durch eine aktive, familienfreundliche Dorfgemeinschaft aus. In den Bereichen Nahversorgung und Bildung steht in Berge eine Teilversorgung zur Verfügung, die vervollständigt wird durch das von Berge 10,5 km entfernte Meschede und das 5 km entfernte Freienohl.

In Berge gibt es das Gewerbegebiet „Auf dem Lohnsberg“. Unternehmen unterschiedlicher Branchen bieten ca. 300 Arbeitsplätze vor Ort. In Berge gibt es zudem zwei Steinbrüche.

Eingebettet in Wiesen und landwirtschaftlich genutzte Flächen sind Visbeck und Berge u.a. durch die Flüsse und Bäche Wenne, Arpe und den Visbecker Bach geprägt.

In Berge gibt es attraktive öffentliche Parkanlagen zum Teil mit Kneippanlagen. In Visbeck sind u.a. die Niederwälder sehenswert.



Abb. 19: Berge – Darstellung der Nutzung



Abb. 20: Visbeck – Darstellung der Nutzung

Durch den Stadtteil Berge verläuft der SauerlandRadring bzw. dessen HenneseeSchleife, jedoch ist der Tourismus nur schwach ausgeprägt. Sehenswert sind in Berge u.a. die St. Lucia Kirche aus dem Jahre 1968, die Parkanlagen, sowie in Visbeck die Galerie Busse/Schenk (auf dem Hof Visbeck) und die Steinkuhle.

Bevölkerungsentwicklung

Entgegen dem Trend verzeichnen Berge und Visbeck seit 2012 wieder einen leichten Bevölkerungsanstieg. Am 31.12.2016 lebten in Berge 1.149 Einwohner und in Visbeck 301 Einwohner.

Bildung und Erziehung

In Berge gibt es die katholische Luziaschule (Grundschule) als Agenda 21-Schule und zertifizierte Schule der Zukunft mit dem Angebot „Offener Ganzttag“. Die weiterführenden Schulen sind in Meschede und Freienohl.

Nahversorgung

Die Nahversorgung in Berge ist nur schwach ausgeprägt. Es gibt eine Fleischerei mit angegliedertem Partyservice, eine Bäckerei mit Café und einige Betriebe mit landwirtschaftlicher Direktvermarktung.

Medizinische Versorgung

Eine medizinische Versorgung im Sinne einer Praxis gibt es in Berge und Visbeck nicht. Jedoch bietet ein im Stadtgebiet niedergelassener Arzt zweimal wöchentlich eine 1-stündige Sprechstunde an. Die nächsten Versorgungsmöglichkeiten bestehen in Meschede, Freienohl und im 2 km entfernten Altenhellefeld (Stadt Sundern).

Dorfgemeinschaft

Berge und Visbeck haben sehr aktive Dorfgemeinschaften, die sich in den vielen Vereinsaktivitäten zeigen. Mit der Freiwilligen Feuerwehr (Löschgruppe Berge und Löschgruppe Visbeck), dem Verkehrsverein und dem Heimat-Schutz-Verein übernehmen die Einwohner in zahlreichen Projekten, wie dem Jüppken- und Windfeldpark, dem Pflaumenbaumpark, den Niederwäldern in Visbeck, Verantwortung für die Gestaltung der Orte und des Dorflebens. Die Grundschule engagiert sich ebenfalls intensiv und unterhält beispielsweise eine Bachpatenschaft über die Arpe. Infrastruktureinrichtungen stehen in Berge mit dem Wennesaal und der Schützenhalle inkl. Multi-Funktionsraum und in Visbeck mit dem Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung. Die Schützenhalle wird auch von der Grundschule für den Sportunterricht genutzt. Spiel- und Bolzplätze sind ebenso vorhanden. Der Sport- und Tennisverein bieten weitere Angebote und tragen damit wesentlich zur Dorfgemeinschaft bei.

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Gewerbegebiet in Berge mit ca. 300 Arbeitsplätzen beheimatet Gewerbebetriebe unterschiedlicher Bereiche. Ein Hersteller hochwertiger Kunststoffteile, ein Transport- und Logistikunternehmen, ein Hersteller von Fenstern und Rollläden sowie eine Großbäckerei (2017 in Bau) sind ansässig. Im östlichen Siedlungsbereich von Berge, im Bereich des „alten Bahnhofsgeländes“, befindet sich ein Sägewerk mit Holzhandel. Darüber hinaus gibt es in Berge zwei Friseure, eine KFZ- und LKW-Reparaturwerkstatt/Service, einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb mit Weihnachtsbaumverkauf, eine Bankfiliale, eine Fleischerei mit angegliedertem Partyservice, eine Bäckerei mit Café, eine Fahrschule sowie mehrere landwirtschaftliche Betriebe mit der Vermarktung regionaler Produkte (Eigenvermarktung von Honig und Kartoffeln). In Visbeck gibt es eine Gaststätte und eine Schmiede mit Kunstatelier.

Tourismus und Freizeiteinrichtungen

In Berge gibt es einige Sehenswürdigkeiten wie die Pfarrkirche St. Lucia, die historische „Berger Wassermühle“ mit Mühlencafé und die Freizeitanlage „Luciapark“ mit benachbartem Spiel- und Streetsoccerfeld. Darüber hinaus gibt es in Oberberge, unmittelbar am SauerlandRadring gelegen, den „Jüppkenpark“ mit Kneippanlagen. In Niederberge bietet der Windfeldpark mit Fischteich und Kneippanlage Möglichkeiten der Erholung.

Der örtliche Sportverein ist Eigentümer der Sportanlage Rechenberg mit Sportplatz und Vereinsheim. In Niederberge unterhält der örtliche Tennisverein eine Tennisanlage und ein Vereinsheim.

Durch Berge führt der SauerlandRadring bzw. dessen HenneseeSchleife. Berge ist somit an das überregionale Radwegenetz angebunden. Touristische Infrastruktureinrichtungen zum Thema Radwandern gibt es nicht (außer einer E-Bike-Ladestation). In Berge gibt es vier Anbieter von Ferienwohnungen sowie weitere Ferienwohnungen in Visbeck (Stand 2016). Sowohl Berge also auch Visbeck verfügen über eine Gaststätte. Ein besonderer Event ist der „Kleinste Weihnachtsmarkt der Welt“ in Visbeck. Der jährlich stattfindende Weihnachtsmarkt ist u.a. aus dem WDR-Lokalfernsehen überregional bekannt. Eine weitere überregionale Besonderheit stellen die Niederwälder bei Visbeck dar.

Anbindung

Das ÖPNV-Angebot ist in Berge in den Hauptzeiten ausreichend. In den Randzeiten und am Wochenende fehlen jedoch ergänzende Angebote. Visbeck ist, außer über den Schulbus, nicht an den ÖPNV angebunden. Es besteht jedoch ein Geh-/Radweg nach Berge, so dass die Haltestellen des ÖPNV fußläufig oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. Berge und Visbeck sind aufgrund der Nähe zu Freienohl verkehrstechnisch gut ausgestattet. Die Anbindung an das überregionale Verkehrswegenetz ist über die Anschlussstelle in Wennemen an die Autobahn A 46 gegeben.

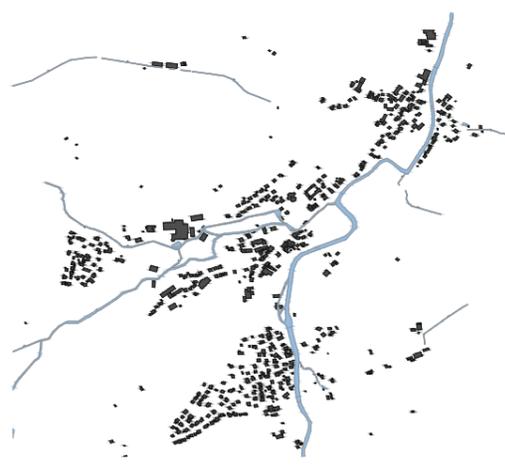


Abb. 21: Berge – Bebauungsstruktur
Darstellung im Schwarzplan

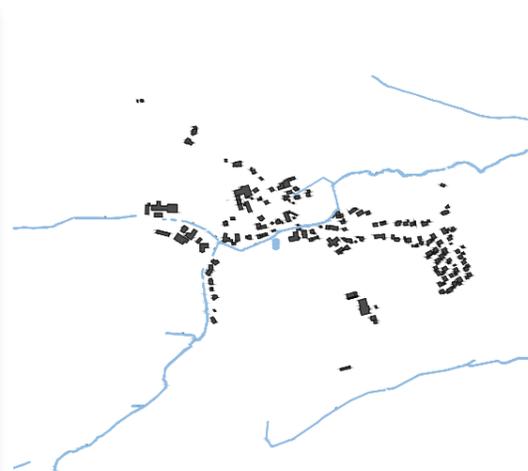


Abb. 22: Visbeck – Bebauungsstruktur
Darstellung im Schwarzplan

Bauliche Dorfentwicklung

Die einzelnen Siedlungsbereiche sind aus den ehemals landwirtschaftlich genutzten Hofstellen hervorgegangen. Die verschiedenen Ansiedlungen gehen auf die Siedlungsform „Weiler“ bzw. „Haufendorf“ zurück. Neben den landwirtschaftlichen Hofstellen dominiert die Bebauung mit Einfamilienhäusern. Die Siedlungserweiterungen ab Mitte der 1950er Jahre sind heute entlang der Ortsdurchfahrt erkennbar. Das Neubaugebiet „An der neuen Kirche“ hinter der Kirche St. Lucia wurde Ende der 2000er Jahre erschlossen. Das Gewerbegebiet „Auf dem Lohnsberg“ wurde Mitte der 1970er Jahre erschlossen. Die „Berger Hütte“ südlich und westlich von Berge geht auf industrielle Siedlungen und Gewerbeansiedlungen zurück.

Im Rahmen der Vor-Ort-Begehung konnten in Berge (gesamt) und Visbeck mehr als 30 Baulücken festgestellt werden. Mit nur einem augenscheinlich wahrnehmbaren Leerstand (Wohngebäude) ist die Leerstandsquote gering. Im Neubaugebiet sind noch unbebaute Baugrundstücke als Baulandpotenzial vorhanden. Diese sind jedoch bereits alle vermarktet.

SWOT-Analyse Berge und Visbeck

Stärken	Schwächen
<p>Sehr aktive und gut organisierte Dorfgemeinschaft</p> <p>Grundschule (Berge) vor Ort</p> <p>Schützenhalle mit Multifunktionsraum (auch von Schule genutzt)</p> <p>Kleine Nahversorgungsstrukturen (Bäckerei, Fleischerei, Eigenvermarktung)</p> <p>Nähe zum Versorgungsstandort Freienohl und Anbindung über A46 an überregionales Verkehrsnetz</p> <p>Hohe Freiraum- und Aufenthaltsqualitäten</p> <p>Starkes Interesse an naturräumlichen Themen in der Bürgerschaft (z.B. Bienenlehrpfad, Blaues Klassenzimmer an der Arpe als Schul-Projekt im Rahmen von 59+x Wasserorte)</p> <p>Baulandreserven vorhanden, kaum Leerstand</p> <p>Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze im Ort</p> <p>Anbindung an SauerlandRadring/ HenneseeSchleife (Tagestourismus)</p> <p>Attraktive Parkanlagen, z.B. Jüppkenpark mit Tretbecken, Windfeldpark in Niederberge, Kneippanlage „Bad Nauheim“ zwischen Berge und Visbeck</p> <p>Attraktive öffentliche Grünräume mit Naherholungswert</p> <p>Sehenswert: Pfarrkirche St. Lucia, Berger Wassermühle und Hof Visbeck</p>	<p>Hohe Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrt durch LKW-Verkehr (Steinbrüche, Brauerei, Logistikunternehmen, eigenes Gewerbegebiet)</p> <p>ÖPNV insgesamt in den Randzeiten nicht vorhanden</p> <p>ÖPNV in Visbeck: zu wenig Angebote/ Möglichkeiten</p>

SWOT-Analyse Berge und Visbeck

Chancen	Risiken
<p>Weitere Qualifizierung und Herausstellen der Stärken für eine touristische Vermarktung, z.B. Anbindung an den SauerlandRadring, Weiterentwicklung der Parkanlagen „Bad Nauheim“, „Jüppkenpark“ und „Windfeldpark“, und der Sehenswürdigkeiten</p> <p>Wohnstandort und sanfter Wandertourismus</p> <p>Herausbilden einer Ortsmitte/Dorfmittelpunkt (Berge und Visbeck) als Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität</p> <p>Rückbau von brachgefallenen Gebäuden/ Neunutzung der Grundstücke</p> <p>Gewässerentwicklung Wenne/Arpe</p> <p>Anbindung und gemeinsame Vermarktung „Callers Schweiz“ – bisher wenig touristische Nutzung</p> <p>Dorfgemeinschaftshaus multifunktional nutzen z.B. als Versorgungszentrum</p>	<p>Hohe Verkehrsbelastung und Immissionen auf der Oberberger Straße</p>

Handlungsfelder Berge und Visbeck

- Stadtteil- und Ortsentwicklung (Dorfgestaltung und Verkehr, Gemeinschaft und Kommunikation)
- Nah-/Gesundheitsversorgung und Mobilität (Radwegeanbindung)
- Naherholung und Tourismus (Rad- und Wandertourismus)
- Bildung und Betreuung (Kindergärten und Schulen)
- Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz (Gewässerentwicklung, Naturschutz, Gewerbe)

Abgrenzung der Förderbereiche

Berge

Für Berge wird anstatt einer Abgrenzung einzelner Förderbereiche die Abgrenzung eines größer gefassten Förderbereichs vorgenommen. Mit dem dargestellten Förderbereich werden die Wenne-Auen mit berücksichtigt, da dort Potenzial für das Zusammenwachsen der einzelnen Siedlungsbereiche gesehen wird. Die für Berge wichtigen Themen wie Freizeit, Gesundheit und Radtourismus könnten in diesem Bereich aufgrund der bereits realisierten, teilweise privat organisierten Projekte (z.B. 59+X Wasserorte, Pflaumenpark, etc.) entwickelt und der Ort dadurch insgesamt gestärkt werden. Ebenso haben die Parkanlagen, bspw. der Jüppkenpark, eine hohe Qualität. Die teilweise gut erhaltenen, ehemaligen landwirtschaftlich genutzten

Hofstellen bieten bei entsprechender Umnutzung das Potenzial, öffentliche Nutzungen zu beherbergen und einen Beitrag für das soziale Leben im Ort und auch für den Tourismus zu bieten. Diese Entwicklungsziele liegen der Abgrenzung des Förderbereichs zugrunde.



Abb. 23: Berge – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828), (Quelle: www.geoportal.nrw)



Abb. 24: Berge – Kartendarstellung Kataster (1936 bis 1945), (Quelle: www.geoportal.nrw)

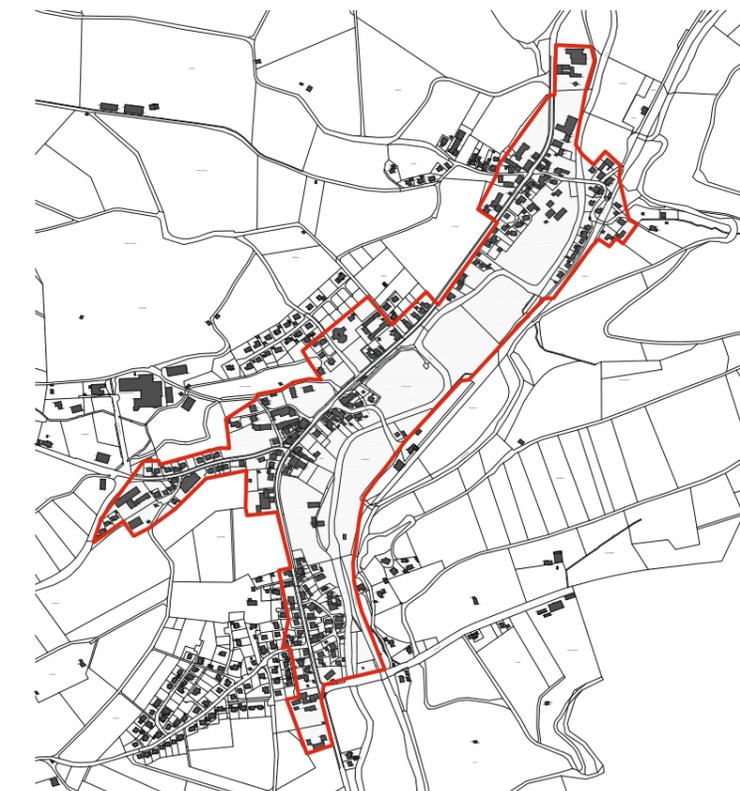


Abb. 25: Abgrenzung des Förderbereichs

Visbeck

Der dargestellte Förderbereich umfasst die historische Ortsmitte und die ortsbildprägenden, landwirtschaftlichen Hofstellen. Die Stärkung der Ortsmitte ist eines der wesentlichen Ziele.



Abb. 26: Visbeck – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828), (Quelle: www.geoportal.nrw)



Abb. 27: Visbeck – Kartendarstellung Kataster (1936 bis 1945) (Quelle: www.geoportal.nrw)

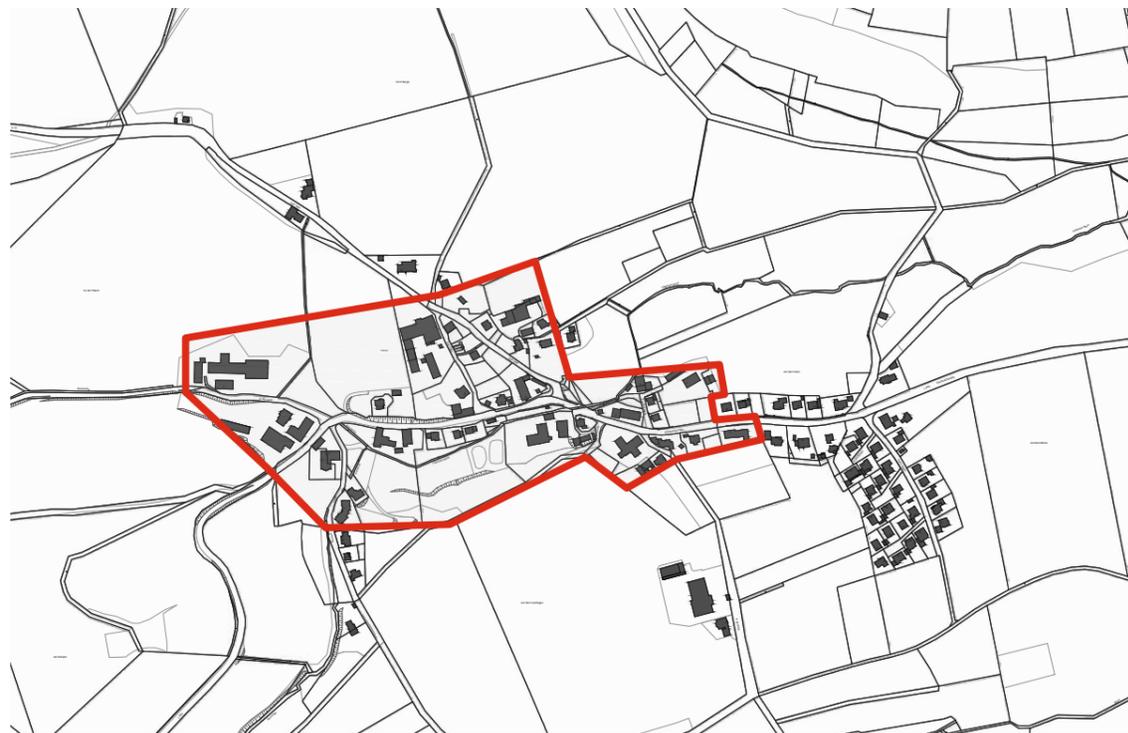


Abb. 28: Abgrenzung des Förderbereichs

Handlungsfelder und Projekte in Berge und Visbeck

STADTTEIL- UND ORTSENTWICKLUNG

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Attraktive Aufenthaltsbereiche in der Ortsmitte schaffen	Dorfmitte attraktiv gestalten	Neugestaltung des Gesamtensembles Luciapark/Schule/Kirchplatz als Treffpunkt in Berge (Leitprojekt)
Reduzierung der Verkehrsbelastung und Sicherheit im Straßenverkehr	Regulierung des Verkehrsaufkommens und der Verkehrsgeschwindigkeit	Umbau der Einmündung Visbecker Straße in Olper/Oberberger Straße (2017) Errichtung Tempo-30-Beschilderung und Querungshilfen in der Ortsdurchfahrt
	Gehwege ausbauen und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt	Neugestaltung des Straßenraums Berge/„Sicherer Schulweg“

Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Stadt Meschede und ihre Stadtteile sind kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlich. Dies umfasst die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Angebote.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Spielmöglichkeiten für unter 4-Jährige anbieten	Spielplatz Mittelberge gestalten	Spielgeräte bzw. Spielmöglichkeiten für Kinder unter 4 Jahren installieren

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Ehrenamtliches Engagement, Willkommenskultur und Integration sind wesentliche Bestandteile, um das gemeinschaftliche Leben zukunftsfähig zu gestalten und basieren daher auf einer Zusammenarbeit von Kommune und Bewohnern.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Willkommenskultur und Kooperationen der Vereine stärken	Überarbeitung und Ausweitung der gemeinsamen Homepage	Inhaltliche Erweiterung der Homepage „berge-im-wennetal“
	Etablierung einer Neubürgerbegrüßung	Erstellen eines Neubürgerflyers/Stammtisch



NAH-/GESUNDHEITSVERSORGUNG UND MOBILITÄT

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Begegnung der Anforderungen aus dem demografischen Wandel durch den Aufbau zentraler und flexibler medizinischer Versorgungsstrukturen und ergänzenden Gesundheitsdienstleistungen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Mobile Medizinische Teilversorgung	Nutzen des Multifunktionsraumes für mobile Versorgungsangebote	Bereitstellen der technischen Voraussetzungen und Organisation einer regelmäßigen Hausarztsprechstunde

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Die einzelnen Stadtteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Alternative Mobilitätsangebote/ Radwegenetz ausbauen	Ausbau der Nahmobilitätsanbindung nach Olpe	Bau eines Geh-/Radweges vom SauerlandRadring nach Olpe
	Ausbau der Nahmobilitätsanbindung nach Grevenstein	Bau eines Geh-/Radwegs entlang der K 11 von Grevenstein bis zur Visbecker Straße

NAHERHOLUNG UND TOURISMUS

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Rad- und Wandertourismus ausbauen und qualifizieren	Ausbau des Angebotes rund um das Thema „Natur & Wasser erleben“	<p>In Berge: Ausbildung eines Infoportals für Radfahrer und als Einstieg für die „Caller Schweiz“ am ehemaligen Restaurant „Zum Wennetal“, ggf. mit Ausstellung und Restauration durch Firma Franzes</p> <p>In Berge: Aufstellen alter Bahnschilder/Signalelemente zur Wegeleitung, und Informationstafeln (ggf. gemeinsam mit Wennemen)</p> <p>In Berge: Entwicklung und Bau eines Bienenlehrpfades in Kooperation mit der lokalen Grundschule</p> <p>In Visbeck: Gestaltung des Einstiegs/Zugangs in den Niederwald</p>

WIRTSCHAFT, KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ

Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Strukturen vor Ort unterstützen attraktive Arbeitsbedingungen bzw. sichern eine hohe Standortattraktivität.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Leistungsfähige Breitbandanbindung	Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Breitbandversorgung	Anschluss des Gewerbegebietes Berge an leistungsfähige Netzstrukturen

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Die Stadt Meschede leistet einen wesentlichen Beitrag zu den Aspekten Klima- und Ressourcenschutz.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Gewässerentwicklung	Renaturierung und Wasser erleben	Renaturierung der Wenne, Zugang ermöglichen (ggf. in Kooperation mit der Grundschule in Berge)

BILDUNG UND BETREUUNG

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Das Bildungsangebot ist vielfältig und schafft Rahmenbedingungen, die jedem einen qualifizierten Abschluss ermöglichen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Grundschulstandort stärken und halten	Zusätzliche Schulräume schaffen	Anbau an die bestehenden Schulgebäude (ggf. Verlagerung des Feuerwehrgerätehauses nach Vorgabe des Brandschutzbedarfsplans)